

AUSWANDERER-KRIMI

Unser Leser Kai Blum lebt seit knapp zwanzig Jahren in den USA. Jetzt hat er einen »Auswanderer-Krimi« geschrieben. Nicht seinen eigenen, ganz so aufregend ist sein Leben dann doch nicht.

Blum verlegt das Geschehen in jene Jahre, als Tausende Deutsche in der »Neuen Welt« ihr Glück suchten. Die Hauptfigur Hans Sievert hegt jedenfalls große Hoffnungen, als sein Onkel Karl ihm und seiner Familie 1881 die Überfahrt von Mecklenburg nach Nord-Dakota in die USA ermöglicht. Dort erwartet sie kostenloses Ackerland, Onkel Karl ist schon länger da. Als Hans und die Seinen eintreffen, merkt er schnell, dass Karl sich bisher nicht nur Freunde gemacht hat. Bald findet sich die Familie zwischen Machtkämpfen und persönlichen Fehden im Ort wieder, und nicht nur Onkel Karl ist eines Tages tot. – Ein spannendes Buch, in dem historische Fakten gekonnt ins Krimi-Genre eingebettet werden. Daraus soll übrigens eine Serie werden, das zweite Buch ist auch schon fast fertig.

→ Kai Blum: »Hoffnung ist ein weites Feld«, erschienen im BOOQUEL Verlag,
7,95 Euro, weitere Infos: www.booquel.de

